

PRESSEMITTEILUNG

wdv-Gruppe spendet 10.000 Euro im Rahmen ihrer Weihnachtsaktion „Spenden statt Geschenke“ für das Projekt „Nonverbale Kommunikation mit Flüchtlingen“

(Bad Homburg, im November 2014) Die wdv-Gruppe unterstützt die Initiativgruppe „Katholischer Pastoraler Raum Bad Homburg-Friedrichsdorf“ bei der Ausbildung ihrer ehrenamtlichen Helfer in der Flüchtlingshilfe durch Finanzierung von Fortbildungen zu nonverbaler Kommunikation.

Im November 2013 wurde der Arbeitskreis auf Initiative katholischer Gremien und Herrn Pfarrer Meuer von der Kirchengemeinde Bad Homburg gegründet. Ziel war es, Flüchtlinge in den beiden Gemeinden in der neuen und fremden Umgebung willkommen zu heißen und sie zu unterstützen.

„Das Erlernen der deutschen Sprache ist für Flüchtlinge eine wichtige Voraussetzung, sich Hilfsangebote, die deutsche Kultur und die fremde Umgebung zu erschließen“, sagt Michael Dillmann, Moderator des AK Flüchtlinge in Bad Homburg. So wurden neben dem persönlichen Beistand Deutschkurse zum Tätigkeitsschwerpunkt. Seit Dezember 2013 bietet die Initiative entsprechende Sprachkurse an. Aktuell finden im katholischen Gemeindehaus St. Marien, im Gemeindehaus der evangelischen Erlöserkirche sowie in einer Flüchtlingsunterkunft fünf Kurse statt. Auch die Friedrichsdorfer Gemeinde bietet Deutschkurse an. Damit erreicht die Initiative inzwischen rund 60 Flüchtlinge. Doch die steigenden Asylbewerberzahlen lassen die Nachfrage nicht abflauen.

Prägend für alle Kurse ist das unterschiedliche sprachliche Niveau der Flüchtlinge. Das reicht von Asylsuchenden mit wenigen Deutschkenntnissen und geringem englischen Wortschatz bis hin zu Flüchtlingen, die nur ihre Heimatsprache sprechen und teils auch darin Analphabeten sind. Insofern kristallisierte sich im Laufe der Zeit die zentrale Bedeutung von Körpersprache heraus. Auf Initiative von Michael Dillmann entstand bei einem Fachvortrag zu nonverbaler Kommunikation der Kontakt zu Dr. Christian Peter Oehmichen, Lehrbeauftragter an der Goethe Universität Frankfurt im Fachbereich Sozialwissenschaften. Gemeinsam entwickelten sie die Idee, Kurse zur nonverbalen Kommunikation anzubieten, um die derzeit rund 45 ehrenamtlichen Helfer in die Lage zu versetzen, mit Flüchtlingen ohne Sprachbarriere kommunizieren zu können. Geplant ist es, die Fortbildung in zwei Schritten zu staffeln. Neben den theoretischen Grundlagen zu interkultureller Kommunikation und der Wissensvermittlung rund um Identität, Selbstbild, Geschlechterkonzeption oder auch die Rolle der Religion, soll es in einem zweiten Teil um die praktischen Übungen zu Körpersprache, Mimik und Gestik gehen. Die Kurse sollen im Januar 2015 starten.

„Als Experten für zielgruppengerechte Kundenansprache wissen wir, wie groß die Herausforderung ist, das Gegenüber zu erreichen. Die sprachliche Komponente der Integrationsproblematik erscheint uns daher von zentraler Bedeutung. Deshalb haben wir uns spontan entschlossen, das neue Projekt substanziell zu unterstützen“, sagt Klaus Tonello, Geschäftsführer der wdv-Gruppe, und sein Kollege Thomas Kuhn ergänzt: „Die Initiative geht genau den richtigen Weg – sie sucht nach Möglichkeiten, trotz fehlender gemeinsamer Sprache zu kommunizieren. Das wird den Notwendigkeiten der Integrationsaufgaben auf eine pragmatische Art und Weise gerecht, die uns beeindruckt. Wir freuen uns, wenn wir als Bad Homburger Unternehmen unseren Teil dazu beitragen können, den ehrenamtlichen Helfern in den Gemeinden wirkungsvolle Hilfsmittel für diese schwierige Aufgabe an die Hand zu geben.“

Insgesamt hat die wdv-Gruppe im Rahmen ihrer weihnachtlichen „Spenden-statt-Geschenke-Aktion“ in diesem Jahr 15.000 Euro an gemeinnützige Initiativen gestiftet. An die DKMS, bei der die wdv-Gruppe seit Aktionsstart Mitglied im „Club der 1.000“ ist, gingen auch in diesem Jahr wieder 1.000 Euro für die Stammzellenspende gegen Leukämie. Der Franziskustreff, die Obdachlosenhilfe der Franziskaner in Frankfurt, erhielt 4.000 Euro aus der diesjährigen wdv-Weihnachtsspendensumme.

Bildunterschrift:

v.l.n.r.: Michael Dillmann (Moderator des AK Flüchtlinge in Bad Homburg), Klaus Tonello (Geschäftsführer wdv-Gruppe), Irina Pleyer (AK Flüchtlinge), Dorothee Finé (Leiterin Unternehmenskommunikation wdv-Gruppe), Ingeborg Obergassel (AK Flüchtlinge), Pfarrer Meuer und Mechthild Weiß-Hennerici (AK Flüchtlinge)

Die wdv-Gruppe ist als führender Corporate Publisher in Deutschland seit mehr als 65 Jahren erfolgreich am Markt vertreten. Neben einem umfassenden Printbereich, mit jährlichen periodischen Gesamtauflagen in Millionenhöhe, entwickeln wir mit unserer Interactive Unit bereits seit mehr als 20 Jahren erfolgreiche Lösungen im Bereich digitaler Corporate-Publishing-Medien. Mit einem Netzwerk von über 150 Fachredakteuren und Autoren setzen wir hochwertige zielgruppen- und branchenspezifische Medien für die Kundenkommunikation u. a. in den Bereichen Altersvorsorge, Automobil, Finanzen, Gesundheit und Touristik um. Wir realisieren und publizieren kanalübergreifende Konzepte und Medien in allen Disziplinen der Kundenkommunikation: Print, Online, Mobile, Tablet, Bewegtbild, Social Media, begleitende Events, Dialog- und Direkt-Marketing. Wir denken und arbeiten vernetzt, um Projekte zielorientiert zu denken. Mit der von uns entwickelten **cobwebCommunication-Strategie** agieren wir über Bereiche und Projekte hinweg und denken Kommunikation in allen Facetten, bis wir die perfekte Lösung für unsere Kunden gefunden haben. **cobwebCommunication** ist der Erfolgsgarant, den Wandel der Kommunikationswelt jeden Tag aufs Neue zu erkennen und aktiv zu gestalten, um passgenaue Konzepte für unsere Kunden zu entwickeln und umzusetzen.

Kontakt:

wdv Gesellschaft für Medien & Kommunikation mbH & Co. OHG
Siemensstraße 6
61352 Bad Homburg v.d.H.

Fon: 06172 / 670 -0
www.wdv.de

Dorothee Finé
Leiterin wdv-Unternehmenskommunikation
Durchwahl: -264
unternehmenskommunikation@wdv.de